

Holz-Pelletkessel rasant auf dem Vormarsch

Zwischen 2005 und 2015 erfreuten sich Holz-Pelletkessel grosser Beliebtheit. Dann wurde es ruhiger um die klimafreundlichen Heizkessel. Seit zwei Jahren nimmt das Interesse an Holz-Pelletkesseln aber wieder deutlich zu. Daniel Hegele, Entwickler Biomasse-Feuerungen bei Hoval, erklärt im Interview, warum.





Daniel Hegele erklärt, wieso sich Holz-Pelletkessel für die Sanierung lohnen.

Herr Hegele, Holz-Pelletkessel waren in der Vergangenheit oft nicht die erste Wahl, wenn es um die Entscheidung der Heizung ging. Warum war das so?

Ein wichtiger Grund ist sicher, dass Holz-Pelletkessel mehr Platz benötigen als eine Gasheizung oder eine Luft/Wasser-Wärmepumpe. Vor allem wird ein zusätzlicher Lagerraum für die Pellets benötigt. Zudem sind die Anschaffungs- und Einbaukosten höher als zum Beispiel bei einem Gas-Brennwertkessel.

Und was hat sich geändert, dass Holz-Pelletkessel wieder interessanter werden?

Zum einen hat sich das Denken der Menschen in den letzten Jahren massiv verändert. Nachhaltigkeit und generell klimafreundliches Heizen wird immer wichtiger. Auch die neuen Gesetze und Vorschriften liefern dazu ihren Beitrag, ebenso wie die CO₂-Abgaben in vielen Ländern. Zudem sind Fördergelder für den Austausch von alten Heizungsanlagen, die mit fossilen Energieträgern betrieben werden, so hoch wie nie.

Wo sehen Sie das grösste Potenzial für Holz-Pelletkessel?

Ganz klar: Im Öl-Sanierungsmarkt.

Wieso?

Ölheizungen haben ausgedient und werden heutzutage im Neubau praktisch gar nicht mehr eingebaut. Trotzdem gibt es in der D-A-CH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) einen Bestand von über 7 Millionen älteren Ölheizungen – und da stehen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten Hunderttausende von Heizungssanierungen an. In der Vergangenheit wurden bei solchen Sanierungen meist wieder Ölkessel eingebaut, sofern keine Gasleitung in der Strasse lag. Aber aus oben genannten Gründen ist fossiles Heizöl heute endgültig „out“ – und als perfekte Alternative bieten sich Holz-Pellets an, der CO₂-neutrale und regional erzeugte Brennstoff.

„Holz ist ein heimischer, CO₂-neutraler Brennstoff – erneuerbare Wärme, die quasi vor unserer Haustüre nachwächst. Der Holz-Pelletkessel ist neben der Wärmepumpe das zweite wichtige Standbein für eine erfolgreiche Energiewende im Heizungsmarkt.“

Daniel Hegele
Entwickler Biomasse-Feuerungen

Ist der Öl-Sanierungsmarkt nicht auch für Wärmepumpen interessant?

Doch, schon. Wärmepumpen sind ja mittlerweile die beliebteste Form zum Heizen und eignen sich oft auch für die Sanierung von Ölkesseln. Im Einfamilienhaus-Bereich wird sich dieser Trend auch fortsetzen, unsere Belaria® pro ist dafür etwa perfekt geeignet. Es gibt aber Bereiche, da kommen Luft/Wasser-Wärmepumpen an ihre Grenzen, vor allem bei mittleren bis grösseren Gebäuden, die auf höhere Vorlauftemperaturen angewiesen sind und eine Leistung von mehr als 20 kW benötigen. Das sind z.B. ältere Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Schulen, kleinere Gewerbebetriebe oder Bahnhofsgebäude. Spätestens wenn dann aufgrund der Geologie oder wegen der Bohrkosten auch keine Sole/Wasser-Wärmepumpe in Frage kommt, wird unser Hoval Holz-Pelletkessel BioLyt hochinteressant. Dieser kann Heizlasten von 13 bis 150 kW abdecken (in Kaskade bis 300 kW), bringt auch bei tiefen Minusgraden immer die volle Leistung und eignet sich daher bestens für einen Heizungstausch.

Welche weitere Vorteile bringt die Sanierung von Öl zu Holz-Pellets?

Fördergelder sind im gesamten D-A-CH-Raum bei einer Sanierung von Ölheizungen so hoch wie nie. Da kann man sich einige Kosten sparen, teilweise wird die Hälfte der Gesamtinvestition vom Staat bezahlt. Ausserdem kann der vorhandene Tankraum, der ursprünglich für das Heizöl vorgesehen war, für die Lagerung der Holz-Pellets umgebaut werden. Und dann gibt es natürlich noch den Umweltaspekt. Holz ist ein heimischer, CO₂-neutraler Brennstoff – erneuerbare Wärme, die quasi vor unserer Haustüre nachwächst. Die Verbrennung ist sauber und die Preise von Pellets sind seit Jahren stabil.

Man sieht: Es sprechen immer mehr gute Argumente für Holz-Pelletkessel, neben der Wärmepumpe ist er das zweite wichtige Standbein für eine erfolgreiche Energiewende im Heizungsmarkt.

Weshalb ist gerade Hoval der richtige Partner für Holz-Pelletheizungen?

Wir haben bei Hoval seit vielen Jahrzehnten grosse Erfahrung mit Holz-Heizungen und waren damit immer in den Märkten präsent. Andererseits haben wir gerade im Alpenraum und in Süddeutschland eine sehr grosse Zahl von langjährig zufriedenen Ölkessel-Kunden, die unsere Qualität und den kompetenten Service schätzen. Für diese unsere Installateure und die Hausbesitzer:innen ist Hoval der perfekte Partner für den Umstieg auf erneuerbare Wärme. Gerade bei der Planung einer Pelletsheizung sind ja doch einige Dinge zu beachten, wobei wir gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. Bei grösseren Anlagen kommt hinzu, dass Hoval auch äusserst effiziente Hybrid-Lösungen realisieren kann: also Kombinationen aus Pellets mit Gas oder – immer öfters – auch Pellets mit Wärmepumpen, idealerweise plus Solar. Immer inklusive einer übergeordneten Systemregelung – und das alles aus einer Hand! Damit ist Hoval einzigartig am Markt, worauf wir auch ein bisschen stolz sind.



Der Hoval BioLyt bringt auch bei tiefen Minusgraden immer die volle Leistung und eignet sich daher bestens für einen Heizungstausch.